



# Coimisiún na Scrúduithe Stáit State Examinations Commission

2008. M15

SCRÚDÚ NA hARDTEISTIMÉIREACHTA, 2008  
LEAVING CERTIFICATE EXAMINATION, 2008

GEARMÁINIS – GNÁTHLEIBHÉAL (220 marc)  
GERMAN – ORDINARY LEVEL (220 marks)

DÉ hAOINE, 13 MEITHEAMH – MAIDIN, 9.30 go dtí 12.00  
FRIDAY, 13 JUNE – MORNING, 9.30 to 12.00

A. SCRÚDUIMHIR  
(EXAM NUMBER)



DON SCRÚDAITHEOIR  
Mór-  
iomlán  
na  
Marcanna

B. FREAGRAÍODH TRÍ\*  
(ANSWERED THROUGH)

\*Gaeilge nó Béarla (Irish or English)

Ceist	Marc
Text I LV	
Text I AG	
Text II LV	
Text II AT	
Text III LV	
SP	
Iomlán (1)	
HV	
Iomlán + HV	
Bónas don Ghaeilge	
Mór-Iomlán	

STAMPA AN IONAIID  
(Centre Stamp)

## TREORACHA

1. Caithfidh do shaothar ina iomláine a bheith le feiceáil ar an fhreagarleabhar (nó ar fhreagarleabhar breise, más gá sin).
2. Ní ceadmhach ar chúinse ar bith d'ainm a scríobh ar an bhfreagarleabhar.
3. Ag críoch an scrúdaithe, cuir aon fhreagarleabhair bhreise a fuair tú taobh istigh de chlúdach an fhreagarleabhair seo sula dtugann tú don Fheitheoir é.

NÁ DEARMAD DO SCRÚDUIMHIR A SCRÍOBH SA SPÁS CUÍ THUAS.

## DIRECTIONS

1. All your work must be shown in this answer book (or in an additional answer book, if necessary).
2. Under no circumstances should you write your name on the answer book.
3. At the conclusion of the examination place any additional answer books within the cover of this book before handing it to the Superintendent.

MAKE SURE TO WRITE YOUR EXAMINATION NUMBER IN THE SPACE PROVIDED ABOVE.

1

Kurz bevor meine Eltern mich aufs Internat\* schickten, machten wir Ferien auf Mallorca – meine Mutter und ich und meine Geschwister. Ich war neun Jahre alt, meine Schwester Sonja zwölf und Robert, mein kleiner Bruder, vier. Mein Vater war nicht mit uns gefahren, er war in Köln geblieben. Irgendein wichtiger Job in seinem Büro. Mein Vater arbeitete immer und war selten zu Hause.

Ein fleißiger Mann, sagten die Leute. Von meiner Mutter sagten die Leute: Ihr habt eine hübsche Mutter.

Alle fanden, wir waren eine nette Familie.

2

Das Hotel auf Mallorca hieß *Playa Dorada* und lag direkt am Strand. Vom Fenster aus sah man den blauen Swimmingpool, dahinter das blaue Meer. Jeden Donnerstag gab es Tanz am Swimmingpool. Eine Musikband kam, *Los Llamados*, baute die Lautsprecher auf, verkabelte die elektrischen Gitarren und spielte Beatles-Songs. Am ersten Donnerstag wollte ein kleines rothaariges Mädchen mit mir tanzen, aber ich wollte nicht.

Das war im Sommer, bevor sie mich wegschickten.

3

Am Ende der Ferien brachten mich meine Eltern zum *Collegium Aureum*,\* einer Privatschule. Die Schule lag direkt an der holländischen Grenze, hundertfünfzig Kilometer von Köln. Der Rhein war in der Nähe, es gab einen See, zwei Tennisplätze, einen Fußballplatz zum Fußballspielen, eine Schwimmhalle und eine 400 Meter Bahn. Und eine Kirche, in die wir viermal die Woche gingen – viermal, das war das Minimum.

Mein Vater sagte: Marko, es gibt keine bessere Schule als das *Collegium Aureum*!\*

Er erklärte, wie gut es ist für später, Latein zu lernen.

Er sagte: Du solltest mit Latein beginnen und dann Englisch nehmen. Und dann Griechisch und natürlich auch Französisch.

4

Meine Eltern brachten mich an einem Sonntag – dem längsten Sonntag meines Lebens – ins Internat. Wir kamen um sechs Uhr an, am letzten Tag der Sommerferien.

Der Platz vor der Schule war voller Autos. Überall packten die Eltern die Sachen ihrer Kinder aus: Koffer, Reisetaschen, Sporttaschen,

Bettwäsche, Fußballbälle, Tennisschläger, Käfige mit Hamstern, Wellensittichen und Meerschweinchen.

Natürlich waren Tiere im *Collegium* verboten –aber das wussten viele Eltern nicht.

Nachdem wir meine Kleidung in den Schrank gehängt und das Bett gemacht hatten, stiegen meine Eltern in ihren silbergrauen Mercedes und fuhren zurück nach Köln zu meiner Schwester und meinem Bruder.

Ich war allein.

Ich wollte nicht bleiben. Ich wollte nach Hause. Ich wollte mein eigenes Zimmer wiederhaben mit dem Etagenbett, wo Robert unten schlief und ich oben.

Aber ich war allein.

5

Am ersten Abend sagte man uns, dass wir im Waschraum nicht sprechen durften. Im Waschraum war strengstes *Silentium*.

Es gab große runde Waschbecken und nur kaltes Wasser, mit dem wir jeden Abend die Füße waschen mussten.

Rechts und links meilenlange Reihen mit Zahnbechern, Zahnbürsten und Kämmen, endlose Reihen von Handtüchern: grüne, rote, gelbe, blaue, gestreifte, gepunktete, alte und neue.

Wir waren ja vierundvierzig Jungen in der 5a, als wir aufs Collegium kamen – und dann noch einmal vierzig in der 5b.

In jedem Schlafrum gab es zehn Betten – in alphabetischer Ordnung. Bei mir im Raum gab es drei Jungen, deren Namen mit *R* begannen, vier mit *S*, einen mit *T* und einen mit *U*.

Weiße Wände, keine Poster, keine Fotos.

Als wir in den Betten waren, durften wir noch fünf Minuten lesen. Ich las meinen *Robinson Crusoe* an diesem Abend, am längsten Sonntag meines Lebens.

Ich weiß nicht, wer in dieser Nacht schlafen konnte – ich konnte es nicht. Mann, war ich allein!

Nach: *Paul Ingendaay: Warum du mich verlassen hast*

\*Internat = *boarding school* = *scoil chónaithe*

\**Collegium Aureum* = *Latin name of a secondary boarding school* = *Ainm Laidine ar mheánscoil chónaithe*

**Freagair Ceist 1 agus Ceist 2 i nGaeilge.**

**Answer Question 1 and Question 2 in English.**

1. Chuaigh Marko, an scéalaí, ar laethanta saoire sular cuireadh ar scoil chónaithe é.  
(a) Scríobhann sé faoina mhuintir.  
Liostaigh **ceithre** shonra. (na línte 1 – 13)

1. Marko, the narrator, went on holidays before he was sent to boarding school.  
(a) He writes about his family.  
List **four** details. (lines 1 – 13)

---

---

---

---

- (b) Tugann sé cuntas gairid ar a laethanta saoire.  
Tabhair **trí** shonra ar bith. (na línte 14 – 25)

- (b) He gives a short account of his holidays.  
Give any **three** details. (lines 14 – 25)

---

---

---

---

2. Cuirtear Marko ar scoil chónaithe ar a dtugtar *Collegium Aureum*.  
(a) Luaigh **ceithre** shonra faoin scoil.  
(na línte 26 – 42)

2. Marko is sent to a boarding school called *Collegium Aureum*.  
(a) Mention **four** details about the school.  
(lines 26 – 42)

---

---

- (b) Déanann sé cur síos ar a theacht go dtí an *Collegium*.  
Luaigh **cúig** ní a bhfuil cuimhne aige orthu.  
(na línte 43 – 65)

- (b) He describes his arrival at the *Collegium*.  
Mention **five** things he remembers.  
(lines 43 – 65)

---

---

---

---

- (c) Tugann Marko cur síos dúinn ar an gcéad oíche a chaith sé ina scoil nua. Tabhair sonraí.  
(na línte 66 – 92)

- (c) Marko describes his first night at his new school. Give details.  
(lines 66 – 92)

---

---

---

3. Roghnaigh **ceannteideal oiriúnach** ón mbosca do gach alt a bhfuil uimhir ag gabháil leis in **TEXT I**. Mínigh go hachomair **i nGaeilge** an chúis ar roghnaigh tú an ceannteideal do gach alt faoi seach díobh.

3. Choose a **suitable heading** from the box for each numbered paragraph of **TEXT I**. Explain briefly **in English** your reason for the choice of heading for each paragraph.

<b>Marko will nicht bleiben</b>	<b>Kaltes Wasser und zehn Betten</b>
<b>Eine nette Familie</b>	
<b>Der Sommer vor dem Internat</b>	<b>Es gibt keine bessere Schule</b>

**Sampla:**

1. **Eine nette Familie**  
Déanann Marko cur síos ar a mhuintir.

**Example:**

1. **Eine nette Familie**  
Marko describes his family.

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

5. \_\_\_\_\_

4. **Cé acu a ghabhann le chéile?**  
Chun do fhreagra a chur in iúl i ngach cás, scríobh isteach na litreacha a fhreagraíonn do na huimhreacha sa bhosca thíos. Má tá amhras ort, seiceáil **TEXT I**.

4. **What belongs together?**  
Indicate your answer in all cases by inserting the letters which correspond to the numbers in the box below. In case of doubt, check with **TEXT I**.

<b>1.</b>	<b>Marko verbringt</b>	<b>a.</b>	muss er aufs Internat.
<b>2.</b>	Am Ende des Sommers	<b>b.</b>	wird zum längsten Tag seines Lebens.
<b>3.</b>	Sein Vater möchte,	<b>c.</b>	als seine Eltern nach Hause fahren.
<b>4.</b>	Der erste Tag in der Schule	<b>d.</b>	durfte er nur noch fünf Minuten lesen.
<b>5.</b>	Marko wollte nicht bleiben,	<b>e.</b>	<b>einen Urlaub auf Mallorca.</b>
<b>6.</b>	Als Marko im Bett war,	<b>f.</b>	dass Marko Latein und Griechisch lernt.

<b>1</b>	<b>e</b>	<b>2</b>		<b>3</b>		<b>4</b>		<b>5</b>		<b>6</b>	
----------	----------	----------	--	----------	--	----------	--	----------	--	----------	--

TEXT I: ANGEWANDTE GRAMMATIK (15)

1. Féach ar na comhfhocail thíos, a bhfuil líne fúthu in **TEXT I**. Abair **cén dá fhocal ar leith** a cuireadh le chéile i ngach comhfhocail díobh, agus **cad is brí leis na focail a bhfuil líne fúthu sa téacs**.

1. Look at the compound words below, which are underlined in **TEXT I**. Say **what two words** each compound is made up of and **what the underlined words in the text mean**.

*Sampla / Example:*

(i)	<b>Lautsprecher</b>	(Abschnitt 2)	<b>laut + Sprecher; loudspeaker / callaire</b>
(ii)	rothaarig	(Abschnitt 2)	_____
(iii)	Bettwäsche	(Abschnitt 4)	_____
(iv)	silbergrau	(Abschnitt 4)	_____
(v)	Etagenbett	(Abschnitt 4)	_____
(vi)	Zahnbürste	(Abschnitt 5)	_____

2. Tá na habairtí anseo thíos bunaithe ar **ábhar TEXT I**. Tá réamhfhocail ag teastáil i ngach abairt díobh. Tugtar ceithre réamhfhocail i ngach cás.

2. The sentences below are based on the **content** of **TEXT I**. Each sentence requires a preposition. Four prepositions are given in each case.

Cuir ciorcal thart ar an réamhfhocail cuí.

Circle the correct preposition.

**Sampla/Example:** Marko macht Ferien vor / auf / nach / zu Mallorca.

Danach brachten ihn seine Eltern am / zur / zum / im Collegium Aureum.

Die Schule war 150 km um / nach / zwischen / von Köln entfernt.

Er kam an / um / von / in einem Sonntag im Internat an.

Vor / in / neben / hinter dem Waschraum durfte man nicht sprechen.

Es gab noch neun andere Jungen über / gegen / zwischen / bei Marko im Schlafraum.

## Deutschland sucht den Super-Lehrer

PISAGORAS

Zum zweiten Mal wird im Juli 2008 in Berlin der PISAGORAS-Preis für die besten Lehrer Deutschlands vergeben.

Deutscher Lehrerverband

### Wer war dein bester Lehrer?

Diese Frage können Schüler aller Schulformen im Internet beantworten. Per E-Mail können Schüler der letzten Klassen von Haupt-, Real-, Gesamtschulen und Gymnasien ihre Lieblingslehrer beschreiben. Eine Jury aus sechzehn Experten wählt dann aus den Antworten die populärsten Lehrer aus. Letztes Jahr wurden in der Endrunde 76 Lehrer als Lieblingslehrer nominiert. Persönlichkeit und Kompetenz sind die Kriterien, nach denen die Kandidaten beurteilt werden. Zwei von ihnen werden hier von ihren Schülern beschrieben:



**Heinz Göbel**, Lehrer für Mathematik, Physik und Astronomie am Hans-Thoma-Gymnasium in Lörrach:

Herr Göbel ist der einzige Lehrer an unserer Schule, der keine Lieblingsschüler hat – für ihn sind alle gleich. Er akzeptiert Jungen und Mädchen aus allen Altersgruppen und Kulturen und ist nett zu allen. Der große Mann mit Jeans, Sakko und Brille hat ein freundliches ‚Hallo‘ für jeden Schüler auf dem Weg zur Klasse. Oft spricht er privat mit uns und er hat immer ein Ohr für unsere Probleme.

Bei Herrn Göbel kapiert\* jeder Mathe! Wir haben noch nie so viel Mathe gelernt wie bei ihm. Seine Matheklasse ist immer die beste im Abitur.

Mit Geduld, Humor und kleinen Tricks macht er Mathe auch für die Schüler interessant, die total unmotiviert in seinen Unterricht kommen.

Ein Beispiel für sein besonderes Engagement: Er macht Astronomie als Extra-Fach, ohne Geld dafür zu bekommen. Der Schuldirektor hat gesagt, dass er Herrn Göbel für Astronomie-Stunden nicht bezahlen kann – nun macht er es ohne Bezahlung. Für uns – und weil es ihm und uns Spaß macht!

\*kapieren = *to grasp = tuiscint a fháil ar*

**Ruth Ritgen**, Lehrerin für Deutsch und Geschichte an der Gesamtschule in Rastatt:



Die Frau ist klasse! Sie ist für jeden Spaß zu haben und hilft jedem Schüler, wenn es Probleme gibt. Sie versucht, alle Schüler mit gleicher Fairness zu behandeln.

Sie ist ein Meter sechzig groß, aktiv, hat schwarze Haare und immer ein Lächeln auf den Lippen - auch noch am Freitag in der letzten Stunde.

Es gibt keinen Lehrer, der mehr Zeit an der Schule verbringt als Frau Ritgen: Ihr Auto steht meistens schon morgens um halb acht und oft auch abends um halb sechs vor der Schule.

Mit Ausflügen und Projekten macht sie Stunden so interessant, dass sich alle auf ihren Unterricht freuen. Langeweile gibt's bei Frau Ritgen nicht und sie gibt Noten, die fair und gerecht sind.

Als Frau Ritgen neu an unserer Schule war, hat sie mit Schülern einen Sporttag organisiert. Die Schüler mussten Sponsoren finden, die für jede Minute beim Laufen und jeden Meter beim Springen und Werfen einen Euro zahlten. Von dem Geld haben wir dann Material gekauft, mit dem wir die Schule in neuen Farben renovieren konnten.

Unsere Schule ohne Frau Ritgen ist für uns undenkbar\*!

\*undenkbar = *unthinkable = doshamhlaithe*

**Freagair ceisteanna 1, 2 agus 3 i nGaeilge.**

**Answer Questions 1, 2 and 3 in English.**

1. Luaigh **cúig** shonra faoin mbronnadh a gcuirtear síos air sna hailt tosaigh.

1. Mention **five** details about the award described in the introductory paragraphs.

---



---



---



---



---

2. Tugann **TEXT II** eolas faoi bheirt mhúinteoirí. Lión isteach an t-eolas atá ag teastáil sa bhosca thíos.

2. **TEXT II** gives information about two teachers. Fill in the information required in the box below.

	<b>Herr Göbel</b>	<b>Frau Ritgen</b>
<b>Ábhair/Subjects</b>		
<b>Cineál agus Suíomh na Scoile/Type and Location of School</b>		
<b>Dealramh/ Appearance</b>		
<b>Pearsantacht/ Personality</b>		

3. (a) Cén fáth a gcuirtear oiread sin spéise i ranganna na beirte múinteoirí? Tabhair sonra **amháin** i gcás gach múinteora.

3. (a) What makes both teachers' classes so interesting? Give **one** detail for each teacher.

(i) Herr Göbel :

(i) Herr Göbel:

---



---

(ii) Frau Ritgen :

(ii) Frau Ritgen:

---



---

3. (b) Oibríonn an bheirt mhúinteoirí go dian dícheallach ar son a gcuid daltaí/scoileanna. Tabhair sonraí.

(i) Herr Göbel :

3. (b) Both teachers show great commitment to their students/schools. Give details.

(i) Herr Göbel:

(ii) Frau Ritgen:

(ii) Frau Ritgen:

4. Ar bhonn **TEXT II**, cuir in iúl cé acu atá na ráitis seo a leanas **fíor** nó **bréagach**. Cuir tic (✓) sna boscaí cuí.

4. Based on **TEXT II**, indicate whether the following statements are **true** or **false**. Put a tick (✓) in the appropriate boxes.

	<b>True / Fíor</b>	<b>False / Bréagach</b>
PISAGORAS ist ein Preis für den besten Englischlehrer.		
Schüler aller Sekundarschulen können ihre Lieblingslehrer nominieren.		
Die Schüler müssen Briefe oder Postkarten schreiben.		
Die Jury hat 17 Mitglieder.		
Im Jahr 2007 bekamen 79 Lehrer den PISAGORAS-Preis.		



**TEXT II: ÄÜBERUNG ZUM THEMA (15)**

**Freagair (a) nó (b):**

- (a) Samhlaigh go bhfuil tusa agus do chara pinn Max(i) as Lörrach sa Ghearmáin ag plé cúrsaí scoile agus múinteoirí ar an bhfón, sula dtéann tú go dtí an Ghearmáin. Críochnaigh an t-agallamh thíos (tá do ról féin líonta isteach cheana féin), atá bunaithe ar an eolas a thugtar in **TEXT II**.

*(Scriobh 25-30 focal)*

**Answer (a) or (b):**

- (a) Imagine you and your penpal Max(i) from Lörrach in Germany are discussing school and teachers on the phone, before you go to Germany. Complete the dialogue below (your own role is already filled in), based on the information given in **TEXT II**.

*(Write 25-30 words.)*

Du: Sag mal Max(i), wie heißt deine Schule?

Max(i): \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Du: An meiner Schule gibt es nette und nicht so nette Lehrer. Wie heißt denn dein Lieblingslehrer?

Max(i): \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Du: Und welche Fächer unterrichtet er?

Max(i): \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Du: Warum ist er dein Lieblingslehrer?

Max(i): \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

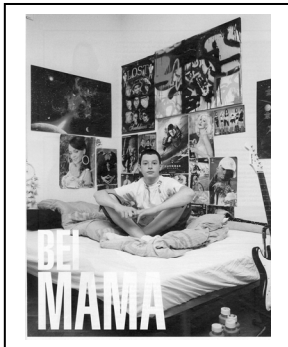
Du: Und wie sieht er aus?

Max(i): \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Du: Der scheint wirklich cool zu sein. Wenn ich dich besuche, gehe ich mit dir in seinen Unterricht!



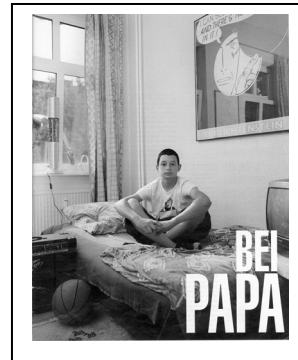
**LEATHANACH BÁN**  
**BLANK PAGE**



Bei Mama – bei Papa

## Leben in zwei Welten

**Jerome Graff, 15, hat zwei Zimmer. Während der Woche wohnt er bei der Mutter, jedes zweite Wochenende beim Vater. „Wo mein Zuhause ist“, erzählt er, „kann ich schwer sagen“.**



Ich pendle\* seit sechs Jahren zwischen zwei Zimmern. Meine Schwester Jenny und ich verbringen jedes zweite Wochenende bei meinem Vater. Montagmorgen bringt er uns in die Schule, und von dort aus fahren wir wieder zu unserer Mutter. Wir sind eine *Patchworkfamilie*: Vater wohnt mit seiner Freundin in einer Altbauwohnung in Berlin-Tempelhof, das ist mitten im Stadtzentrum. Meine Mutter lebt mit meinem Stiefvater in einem Einfamilienhaus mit großem Garten in Zehlendorf. Das ist ein ruhiger Stadtteil von Berlin, in dem fast nur alte Leute wohnen. (Alt 1/Par.1)

Weil in Zehlendorf nicht viel los ist, finde ich es super, wenn ich immer wieder zu meinem Vater in die Stadt fahre. Keiner in meiner Klasse hat zwei Zimmer - nur ich, und ich finde das total ok. Ich pendle\* gerne, weil ich dadurch beides habe: Natur und Stadt. Später, wenn ich älter bin, möchte ich auch mal zwei Wohnungen haben, eine in der Stadt, wo was los ist, und eine im Grünen zum *Chillen*. (Alt 2/Par.2)

Wo ich zu Hause bin, kann ich schwer sagen. Vielleicht ist Zehlendorf mehr mein Zuhause. Da habe ich alles, was ich zum Graffiti - Sprayen und Zeichnen brauche, mein absolutes Lieblingshobby. Ich habe einen großen Schrank voller Farben, Stifte und Spraydosen. In meinem Zimmer in Zehlendorf, über dem Bett, hängt ein Grafitto, das ich selbst gemacht habe. Daneben hängen Musikposter. (Alt 3/Par.3)

Ich mache selbst Musik und spiele E-Gitarre in der Schulband. Die Gitarre muss immer mit, wenn ich zu meinem Vater fahre. In seiner Wohnung hat er einen Verstärker\*, weil er auch Gitarrist in einer Band ist. In beiden Wohnungen habe ich eine Zahnbürste und einen Schlafanzug. (Alt 4/Par.4)

In dem Zimmer bei meinem Vater ist auch seine Comic-Sammlung. Er hat um die 500 alte Marvel-Comics aus Amerika, *Spiderman* und so. Immer wenn ich da bin, lese ich einen der Comics. Das Zimmer hat auch noch ein anderes Plus: den Fernseher. Wir können fernsehen, wann wir wollen. Es macht großen Spaß, im Bett zu liegen und MTV zu sehen. Meine Lieblingssendung ist *Jackass*, da machen ein paar Typen coole Stunts, die schwimmen zum Beispiel in einem Pool mit Krokodilen. (Alt 5/Par.5)

Meine Mutter findet es nicht gut, wenn wir zu viel fernsehen. Bei Mama ist alles ein bisschen strenger, das Essen ist gesünder. Es gibt nicht viel Fleisch, aber viel Gemüse und Salat, und alles aus dem Bioladen. Wir müssen abends um zehn Uhr ins Bett, weil die Schule um halb acht beginnt. Bei meinem Vater gibt es oft Pizza oder Spaghetti, manchmal auch Hamburger. Wir dürfen länger fernsehen und länger schlafen. Aber bei Papa verbringen wir auch nur ein Wochenende oder mal eine Woche in den Ferien. (Alt 6/Par.6)

\* pendeln= *to go back and forth* = *dul anonn is anall*

\* Verstärker = *amplifier*= *aimplitheoir*

**Freagair Ceist 1, 2, 3 agus 4 i nGaeilge.**

San alt nuachtáin, déanann Jerome Graff cur síos ar a shaol ‘in dhá dhomhan’.

1. Luaigh **ceithre** shonra faoi shaol Jerome.  
(An Réamhrá agus Alt 1)

---

---

---

---

2. Conas a bhraitheann Jerome faoi mhaireachtáil ar an gcuma seo? Tabhair sonraí.  
(Alt 2)

---

---

---

3. (a) Tabhair cúis **amháin** a mbraitheann Jerome níos mó ar a shuaimhneas in Zehlendorf. (Alt 3)

---

---

---

- (b) Is maith le Jerome nithe áirithe a bheith aige sa dá bhaile atá aige. Luaigh **dhá** cheann de na nithe seo. (Alt 4)

---

---

---

4. Tabhair **dhá** shonra faoi shaol Jerome i ngach ceann den dá áit seo:  
(i) i dteach a athar (ii) i dteach a mháthar.  
(Alt 5 agus Alt 6)

- (i) i dteach a athar / at his father's

---

---

---

- (ii) i dteach a mháthar / at his mother's

---

---

---

**Answer Questions 1, 2, 3 and 4 in English.**

In the newspaper article, Jerome Graff describes his life ‘in two worlds’.

1. Mention **four** details about Jerome's life.  
(Introduction and Par. 1)

---

---

---

---

2. How does Jerome feel about living like this? Give details.  
(Par. 2)

---

---

---

3. (a) Give **one** reason why Jerome feels more at home in Zehlendorf. (Par. 3)

---

---

---

- (b) Jerome likes to have certain items in both of his homes. Name **two** of these items. (Par. 4)

---

---

---

4. Give **two** details about Jerome's life in **each** of the following:  
(i) at his father's (ii) at his mother's.  
(Par. 5 and 6)

- (i) at his father's

---

---

---

- (ii) at his mother's

---

---

---

5. Léigh na habairtí seo a leanas atá bunaithe ar ábhar an ailt (**TEXT III**). Scríobh an litir cheart, (a), (b), (c) nó (d) sna boscaí thíos chun do fhreagra a chur in iúl i ngach cás.

5. Read the following sentences arising from the article (**TEXT III**). Indicate your answer in all cases by writing the correct letter (a), (b), (c) or (d) in the box provided.

1. Jerome hat \_\_\_\_\_ .

- (a) keine Geschwister
- (b) eine Schwester
- (c) zwei Schwestern
- (d) einen Bruder und eine Schwester

2. Sein Lieblingshobby ist \_\_\_\_\_ .

- (a) Basketball spielen
- (b) Comics lesen
- (c) Graffiti sprayen und zeichnen
- (d) Musik hören

3. In seinem Zimmer in Zehlendorf \_\_\_\_\_ .

- (a) hängen Poster über dem Bett
- (b) hängen keine Poster
- (c) gibt es 500 Comics
- (d) hat er einen Fernseher

4. Wenn Jerome bei seinem Vater wohnt, darf er \_\_\_\_\_ fernsehen.

- (a) nie
- (b) selten
- (c) so oft er will
- (d) nur morgens

5. Bei seiner Mutter wohnt Jerome \_\_\_\_\_ .

- (a) während der Woche
- (b) jedes Wochenende
- (c) in den Ferien
- (d) nie

**LEATHANACH BÁN**  
**BLANK PAGE**

## SCHRIFTLICHE PRODUKTION (30)

Freagair (a) nó (b):

- (a) Tá tú ag freastal ar chúrsa Gearmáinise i mBeirlín agus tá tú ag fanacht le muintir do chara Johann/Johanna ón nGearmáin. Tá litir á scríobh agat chuig Micha, do chara pinn san Eilvéis. I dtosach báire, **comhlánaigh an chéad alt** den litir trí na leathabairtí sa bhosca thíos **a chur san áit cheart**. Ansin comhlánaigh an dara cuid den litir agus tú **ag leanúint na dtreoirlínte** a thugtar thíos. Scríobh **80 – 100** focal.

Answer (a) or (b):

- (a) You are attending a German language course in Berlin and you are staying with the family of your German friend Johann/Johanna. You are writing a letter to Micha, your penpal in Switzerland. Firstly, **complete the first paragraph** of the letter by **correctly inserting** the sentence halves given in the box below. Then complete the second part of the letter **following the guidelines** below and writing **80 – 100** words.

<i>gehe ich</i>	<i>ein volles Programm</i>
<i>aber hier ist noch Schule</i>	
<i>seit zwei Wochen</i>	<i>mit dem Vater</i>

Berlin, den 13. Juni 2008

Liebe(r) Micha,

\_\_\_\_\_ bin ich hier zu Besuch bei der Familie meines/er deutschen

Freundes/Freundin. In Irland haben wir schon Sommerferien, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_. Wenn mein(e) Freund(in) in der Schule ist,

\_\_\_\_\_ zu einem Deutschkurs. Aber im Juli machen wir beide

\_\_\_\_\_ von Johann/ Johanna eine Reise durch Deutschland.

Du siehst, ich habe \_\_\_\_\_ !

- Déan cur síos ar do chara Johann/Johanna (aois, cruth, pearsantacht)
- Abair cad iad na hábhair spéise atá aige/aici (caithimh aimsire, an saghas ceoil/spóirt/leabhair/scannáin...)
- Déan cur síos ar an áit ina bhfuil cónaí ar do chara (suíomh, saghas tí/árasáin, seomraí) agus conas a thaitníonn sé leat.
- Luaigh an cúrsa teanga a bhfuil tú ag freastal air (laethanta, am, fad, costas) agus conas a bhaineann tú an áit amach (tram, córas taistil faoi thalamh, bus, rothar...?)
- Mínigh cá bhfuil tú ag dul ar do thuras tríd an nGearmáin (dúiche na Réine, An Fhóraois Dhubh, na hAlpa, Munich...) agus cá mbeidh tú ag fanacht (óstán, brú óige, láthair champála...?)
- Scríobh abairt oiriúnach mar chríoch.
- Describe your friend Johann/ Johanna (age, appearance, personality)
- Say what his/her interests are (hobbies, type of music/sports/books/films...)
- Describe where your friend lives (location, type of house/apartment, rooms) and how you like it
- Mention the language course you are attending (days, time, duration, cost) and how you get there (tram, underground, bus, bike...?)
- Explain where you are going on your trip through Germany (Rhine, Black Forest, Alps, Munich...) and where you are staying (hotel, youth hostel, camp site...?)
- Write a suitable closing sentence.





(b) Scríobh scéal, sa Ghearmáinis, ag cur síos ar an méid a tharlaíonn sna pictiúir thíos. Ar dtús, críochnaigh an cuntas ar an gcéad pictiúir trí na leathabairtí atá sa bhosca thall a chur sna háiteanna cearta. Ansin, scríobh cuntas gearr ar na pictiúir eile (80-100 focal). Tá cead agat an aimsir láithreach a úsáid.

(b) Write a story, in German, which describes what happens in the pictures below. Firstly, complete the account of the first picture by correctly inserting the sentence halves from the box on the facing page. Then give a short account of the remaining pictures in 80-100 words. You may use the present tense.





